Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1996)

Heft: 50

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Moos, Mario von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Lieber Bücherfreund

Die Hinweise auf neue Familiengeschichten in unserer Bibliothek sind meistens nur kurz, sind also keine Buchbesprechungen im gewohnten Sinn. Sie sollen dem Leser lediglich eine kleine Hilfe sein, in dem sie Namen und Bürgerorte aufzählen die über Angaben im Titel hinausgehen. Damit sind nicht die Namen der zahlreichen Ehepartner gemeint, sondern Geschlechter, die in Ahnentafeln oder Nachfahrenllisten Zusammenhänge über drei oder mehr Generationen offenbaren. Die Wanderung in fürherer Zeit wird ebenso betrachtet, wie auch Neueinbürgerungen in den letzten Generationen.

DER BIBLIOTHEKAR BITTET UM BEACHTUNG FOLGENDER HINWEISE.

Die Hinweise auf diese Neueingänge erscheinen in der Regel bevor die notwendigen Katalogisierungsarbeiten vollendet sind. Diese Bücher sind also oft noch nicht sofort greifbar. Erhalten Sie sie trotzdem, so sind sie möglichst schnell an den Bibliothekar persönlich, d.h. an seine Privatadresse: Herrn Edgar Kuhn, Funkstr. 124/909, 3084 Wabern, zurückzusenden.

Dagegen sind schon vorhandene Bücher **direkt** bei der Ausleihe der Schweizerischen Landesbibliothek in 3003 Bern zu bestellen.

Bemerkung: Die SGFF verfügt über einen Kredit von Fr. 3'000.-- jährlich für Bücheranschaffungen. Dankbar sind wir deshalb allen, die uns ihre Arbeiten als Geschenk überlassen. Ist dies nicht möglich, sind wir auch gerne bereit, an den Gestehungskosten mitzutragen. Wir freuen uns aber besonders, wenn auf Gewinnmargen verzichtet wird, wir müssten sonst in Zukunft auf den Erwerb von solchen Büchern verzichten!

DIE SCHRIFTENVERKAUFSSTELLE BITTET UM BEACHTUNG FOLGENDER HINWEISE.

Die hier vorgestellten Bücher sind Anschaffungen und Geschenke unserer Bibliothek. Sie sind also nicht im Verkaufsprogramm der SGFF. Allfällige Auskünfte erteilt gerne Herr Mario von Moos, Neugrundstr. 5, 8320 Fehraltorf. Buchbestellungen können nicht entgegengenommen werden.

Nusslé Eric: La famille **Juvet** de Buttes. Encyclopédie familiale à l'usage des descendants de Pierre Juvet, 1429-1995. Lutry 1995, 1 volume

Die Familie Juvet hat ihre Wurzeln in Buttes im Val de Travers und kann ab 1429 nachgewiesen werden in der Form "Chez Juvet". Der Ursprung des Namens ist nicht restlos geklärt, so könnte er aus dem lateinischen "juvenis" aber ebenso von "juif" hergeleitet sein. Später verzweigte sich das Geschlecht nach La Côte-aux-Fées, nach Saint-Sulpice NE und 1783 auch in die Stadt Neuenburg. Die Enzyklopädie gliedert sich in zwei Teile: Der erste Teil ist eine alphabetisch geordnete Stammliste "La famille Juvet de A-Z". Nummern verweisen jeweils zum Vater. Der zweite Teil "Descendance de Pierre Juvet" ist dann in zeitlicher Abfolge geordnet. Die Genealogie basiert auf einer älteren Arbeit im Staatsarchiv Neuenburg und wurde vom Autor komplettiert. Sie beginnt mit Jean Juvets (* 1620) und seinem Vater Pierre. Den Schluss bilden nützliche Verzeichnisse: so die Allianzen (etwa 550 Namen, leider ohne Bürgerorte), (für Deutschschweizer) ein äusserst interessantes "Glossaire" und Quellenangaben.

MVM

Rossi Henri: Chronik der Familie **Rossi** [von Naters] mit den anverwandten Familien. Naters 1994, 100 S.

Diese Familiengeschichte zielt nicht darauf hin, weit zurückliegende Geschichte aufzuzeigen, sondern sie beschränkt sich auf die Erlebnisse und die Nachkommen des aus Italien ausgewanderten Louis Rossi (1857-1911). Er war Baumeister zuerst in Lausanne und später in Brig. Louis Rossi, aus der Provinz Novara ist unweit der Schweizergrenze geboren, in Intragna oberhalb des Lago Maggiore. Die aufstrebende Bahntechnik liess in ihm den Gedanken reifen, in die Schweiz zu ziehen, denn er war sicher dass er so schneller von der Industrie profitieren konnte. Die Familie fand recht bald guten Anschluss in der neuen Heimat. Der Verfasser war lange Zeit im diplomatischen Korps tätig und so wiederum fern seiner Heimat. Er stammt aus der dritten Generation und erzählt aus der Erinnerung aber auch anhand vieler Aktenbelege das Schicksal seiner Sippe. Erwähnenswert sind auch die kleinen genealogischen Ausblicke in die Geschlechter der Mütter:

Broccard	von Ardon	(S. 78-86)
Delaloye	von Ardon	(S. 72.77)
Imoberdorf	von Münster VS	(S. 87-92)

Zum Ausgang erzählt der Autor über das eher unglückliche Schicksal des Walliser Kunstmalers **Ludwig Werlen** (1884-1928, von Geschinen, Goms) der erst sehr spät zu seinen verdienten Ehren kam.

MVM

Scheuermeister Robert: Die **Scheuermeier** von Turbenthal: Bericht über ihre Abstammung von Hans Schürmeyer, der 1606 Müller und Untervogt in Teufenthal AG war. Bern 1995, 53 S.; Beiheft 1: Stammlinien. Bern 1995, 20 Bl. Stammtafeln; Beiheft 2: Dokumentation. Bern 1995, 73 S., 18 S. Familienblätter

Ein eher unbekanntes Geschlecht offenbart hier seine Herkunft. Interessant ist schon der Beginn, die ausführliche und spannende Geschichte des Stammvaters: Er war eine markante Persönlichkeit in Teuffenthal AG und wurde später in Turbenthal ansässig. Auf ihn führen alle Namensträger Scheuermann in der ganzen Schweiz zurück. Lebendig erzählt der Autor diese Übersiedlung. Über zweihundert Jahre lassen sich Nachkommen hier nachweisen, bis im 19. Jahrhundert erneut eine Abwanderung in verschiedene Landesteile erfolgte. Wir erfahren das Schicksal von Schulmeistern, Sigristen, hören von Bürgern in Winterthur, Weiningen, Dübendorf, Richterswil und Zürich. In Zürich waren übrigens Scheuermänner bereits im 14. Jahrhundert nachgewiesen. In einem ersten Beiheft sind 20 Stammlinien aufgezeichnet. Eine Stammtafel über die ersten 10 Generationen erhellt die etwas mühsam lesbaren Stammlinien. Ein zweites Beiheft vereinigt ergänzende Familienblätter, Quellenbelege und vollständige Auszüge aus den Kirchenbüchern von Turbenthal. Die etwas ungewohnten Abkürzungen lassen Interessierte etwas länger in den Familienblättern verweilen. Die Dreiteilung und die fliessend geschriebene Geschichte dieses Geschlechts verdienen unsere Anerkennung.

MVM

Freivogel Kurt, Freivogel Max: Die Fryvögel, Freyvogel, **Freivogel** von Gelterkinden. Bauern, Posamenter, Rössli- und Ochsenwirte in Gelterkinden. Pioniere in Kanada. Gelterkinden 1995, 33 S., 8 Stammtafeln

Klein aber als geballte Kraft erweist sich auch diese kommentierte Stammtafel. Der "Urstamm" führt zurück bis zum Beginn der Kirchenbücher, die erst ab 1593 erhalten blieben. Neun Stämme bildeten sich in den ersten acht Generationen. Die Vielfalt der Belege forderten aber auch ihren Tribut: Die Forscher mussten ein zweites Mal beginnen und alle Stämme in ihrer ganzen Breite erarbeiten. Immer wiederkehrende gleiche Vornamen erlaubten kein Rosinenpicken. Belohnt wurden sie durch viele "Aha" und heute können sich die Forscher am Erreichten zu Recht erfreuen. Erst zu spät kam auch ein Echo aus Amerika, und schon bald wies der Pfad in die Pfalz. Hartnäckiges Suchen führte auf einen Ambrosius Freivogel aus dem "Baseler Gebiet". Die kurzen Kommentare lesen sich spannend! Die letzten Kapitel "andere Freivogel" (so in Kanada) und "Die Freyvogel von Katzenbach in der Pfalz" lassen für spätere Forscher noch genügend Fragen offen. Fast wehmütig blickt der Rezensent auf die kargen Jahreszahlen in den Stammtafeln. Mühelos hätten die genauen Daten Platz auf den schön gestalteten Tafeln gefunden.

MVM

Wolfer Ernst: Familienchronik der **Wolfer** von Maur [ursprünglich aus Dägerlen stammend]. Zürich 1995, 130 S., Stammtafeln, Stammliste (in der SGFF-Bibliothek)

Eine alte Schatulle und viele Familienpapiere, gesammelt von Gemeindeschreiber Rudolf Wolfer (* 1856) von Maur, bildeten die Grundlage für eine bereits 1948 erschienene Familiengeschichte. Sie blieb aber der Fachwelt verborgen, kein einziges Exemplar gelangte in öffentlichen Besitz. Jetzt hat derselbe Verfasser - einige Jahre nach seiner Pensionierung - eine Neuauflage erstellt, die nun auch den Weg in unsere Bibliothek gefunden hat. Die Ursprünge dieser Familiengeschichte führen ins Zürcher Weinland, nach Oberwil in der Gemeinde Dägerlen. Aber bereits im 18. Jahrhundert siedelte ein Zweig des Geschlechts - Heinrich Wolfer (* 1759) und seine Nachkommen - nach Maur am Greifensee. Die Familie bewirtschaftete in der Looren einen Hof. Mit dem ETH-Proffessor und Astronom Alfred Wolfer hat die Familie die Grenzen ihrer Heimat hinter sich gelassen. Die jetzt veröffentlichte Ausgabe vereinigt den unveränderten Nachdruck von 1948 und ein gesonderter Nachtrag mit einigen neuen Beiträgen, Biographien, Ortsbeschreibungen und ein Versuch einer Namenserklärung sowie Stammtafeln, berichten bis in die Gegenwart. Drei Exkurse geben auch einen Einblick in angeheiratete Geschlechter und schliessen jeweils auch einen kleinen Stammtafelauszug mit ein:

Hafner	von	Herisau	mit ST
Vollenweider	von	Mettmenstetten	mit ST
Felber	von	Wädenswil	mit ST
Hefti	aus	GL	mit ST

MVM

Ein Blick in die Saarländische Familienkunde:

Walter Petto: Einwanderer aus Graubünden. Jg. 23, 1995, Heft 112, S. 451-462

In einer kurzen Abhandlung berichtet der Autor über Bündner Geschlechter, die nach dem Dreissigjährigen Krieg in das Saargebiet ausgewandert sind. Die Bündner Auswanderer waren nicht so zahlreich wie Gruppen aus anderen Gegenden (Bernbiet, Vorarlberg, Tirol oder Savoyen). In kurzen «Abschnitten belegt der Verfasser gefundene Geschlechter. Auffallend ist, dass viele Bündner den Beruf eines Maurer, Steinmetzen oder Baumeister ausübten. Nicht immer ist es gelungen, die Herkunftsgemeinde genau zu bestimmen:

Bernhard(t)	von	Wiesen
Blumenthal	von	Igels
Collet	aus	dem Oberhalbstein
Cadusch (Dekadusch)	von	Obervaz
Frisch	von	Riom
Jannet		
Milimatti	aus	dem Misox

Polcasper		
Riedi		
Sander (Zander)		
Soler (Soller)	im	Lugnez
Tanin	von	Wiesen
Wachtmeister		
Zumbro (Sommerau)	aus	Filisur

Gewiss sind noch andere Bündner ins Saarland gekommen. Der Autor ist für jeden Hinweis dankbar:

Walter Petto, Kohlwerg 54, D-66123 Saarbrücken

MVM

Fischer Urs: Unser Stetten. Dorfchronik. Herausgegeben von der Ortsbürgergemeinde Stetten. Baden 1992, 671 S.

Wieder einmal ist eine Ortsgeschichte erschienen, auf die sicher viele Leute lange warteten und die Ihnen jetzt eine Erinnerung an vergangene Zeiten aufkommen lässt. Für uns Familienforscher ist eine Ortsgeschichte dann interessant, wenn nicht nur Kulturgüter und Volkskunde erwähnt sind, sondern wenn das Dorf auch mit seinen Geschlechtern bevölkert dargestellt wird. Das hat der Autor hier so gehalten.

Einzeln erwähnt sind folgende Geschlechter:

Fischer	S. 158-160, 170-172, 186-189	Kohler	S. 166-167
		Rützler	S. 167-168
Humbel	S. 160-162, 189-190	Schnyder	S. 168
Meier	S. 162-163	Heitersperger	S. 168
Schürmann	S. 163-164	Riser	S. 168-169
Scheuermann	S. 164	Schmid	S. 169
Hüsser	S. 165-166	Solleder	S. 169
Hunn	S. 166	Zimmermann	S. 169
Koch	S. 166		

Darüber hinaus sind auch präzise Listen jener "Dorfnamen" vermerkt, die innerhalb der grossen Geschlechter im Dorf verwendet werden. So erfährt man, wer mit "s'Poschthalters" oder "s'Büsbüsene" gemeint ist.

MVM

Arbeiten aus der SGFF-Bibliothek, die nicht besprochen werden:

Maurer Bruno: Rupperswil: Stammbaum und Ahnentafel der **Berner**, genannt Rotruedis [von Rupperswil und Hunzenschwil]. Veltheim AG 1995, 36 Bl., 2 Stammtafeln

Brüngger Alice: Ein Bericht zu den Orten Brünggen, Agasul, Schömlet, Hegnau, Volketswil und zum Familiennamen **Brüngger** [Bürger von Volketswil, später von Zürich], mit Stammbaum und Ahnentafel. Zürich 1996, 1 Band, Stammliste (in der SGFF-Bibliothek)

Wirz-Etlin Rosalie, Lusser Milan: Lebensgeschichte des Dr. med. Alois **Christen** (von Wolfenschiessen). Abschrift zum Gedenken an den 200sten Geburtstag von Dr. Christen. Ergänzt mit Fotografien, der Stammtafel seiner Nachkommen und der Stammlinie der Familie Christen zurück bis auf den heiligen Niklaus von Flüh. Worb 1990, 47 Bl., 10 Bl., Stammtafeln

Maradan Eveline, Marandan Pierre Jacob: Famille **Ducret/Ducrest** de Besencens. Fribourg 1993, 23 Bl., généalogie (in der SGFF-Bibliothek)

Lusser Milan: Stammtafel der Nachkommen des Dr. med. Alois **Christen** (von Wolfenschiessen) und der Josepha Hermann (von Stansstad). Stammlinie der Familie Christen zurück bis auf den heiligen Niklaus von Flüh. a): Nachfahren des Franz **Lusser** (1818-1885) von Altdorf UR; b:) Nachfahren des Josef Maria Amstad (1807-1866) von Beckenried; c:) Nachfahren des Josef **Etlin** (1823-1892) von Sarnen. Worb 1990, 11 Bl.

Borel Jacqueline, Borel Pierre-Arnold: Famille **Fallet** de Dombresson, bourgeoise de Valangin, branche de Marthe, fondé de pouvoir aux Chocolats Suchard. (Concerne aussi la famille **Suchard** de Boudry et Neuchâtel, originaire de Combovin, Drôme, France.) La Chaux-de-Fonds 1995, 44 f., généalogie

Maurer Bruno: Oftringen: Stammbaum und Ahnentafel der **Fischer**, genannt Winterhalde-Ruedis [von Oftringen sowie von Zofingen]. Veltheim AG 1990, 27 Bl., Stammliste

Kläui Hans: Gutachten über Geschlecht und Wappen **Furrer** von Russikon/ZH. Winterthur 1954, 8 Bl., Anhang

Ellenbroek Hans: De Familiennaam **Jenner** (betrifft die aus Bern stammende Familie Jenner, in den Niederlanden). Ijsselstein 1995, 65 S., Stammtafeln

Schar Jerry R.: **Maibach** family. American descendants of Benedicht Maibach (1775-1842) [aus dem Emmental, Kanton Bern] and Anna Barbara Matthys to the fifth generation. Rittmann, Ohio 1981, 1 Tafel (in der SGFF-Bibliothek)

Rosenstock Horst, Rosenstock Dirk: Stammtafeln Züricher **Rosenstock**. Stammtafel Rosenstock von Zürich. Stammtafel Rosenstock von Zürich/Hirslanden. In: Rosenstockblätter Nr. 7, 1995 (2. völlig überarbeitete Ausgabe) Würzburg 1995, VII, 17 S., 21 S., 2 S.

Salzmann Christian: Chronik des Geschlechts **Salzmann**, erste Nachweise des Namens als Burger und des Rats der Stadt Bern und die Beziehungen zur heutigen Heimatgemeinde Signau im Emmental. (2, ergänzte Auflage) Zürich 1995, 13 Bl.

Maradan Eveline: Famille **Savoy** d'Attalens. Fribourg 1993, 35 p., 67 f., tableau généalogique (in der SGFF-Bibliothek)

Grosse A., Schulthess Marinka: Chronik der Familie **Schulthess** (aus Schmalkalden, Kurhessen, Deutschland stammendes Geschlecht, seit 1851 Bürger von Basel). Die Ahnen und Nachkommen des Basler Zweiges. Basel 1995, 119 S., Stammtafeln

Triesen (Fürstentum Liechtenstein) unser Dorf [darin Stammtafel **Sprenger** von Triesen]. o.O. um 1995 34 S., Beilage 1 Stammtafel (in der SGFF-Bibliothek)

Scharr Jerry R.: **Stauffer** family of Röthenbach im Emmental, Canton bern, Switzerland. Selected lines of descent showing interrelationships. Cartersville GA 1994, 1 Tafel (in der SGFF-Bibliothek)

Maurer Bruno: Schinznach-Dorf: Stammbaum und Ahnentafel der **Schaffner**, genannt Chibers [von Schinznach, aus Riniken stammend]. Veltheim AG 1995, 28 Bl., Stammtafel)

Kaiser Dolf: Das Mini-Imperium des Bergdorfes Samedan. Witschaftshistorischer Beitrag über die Vermögenslage alter Geschlechter von der Calvenschlacht bis zum Ersten Weltkrieg [darin Stammtafelauszug der Familie **Tosio**, von **Planta**, **Pool**, **Fanconi**]. Zürich/Samedan 1979, 78 S.

Zaugg Thomas: Familienchronik **Zaugg** von Wyssachen. Bonaduz 1992, 36 Bl.

MVM

Hermann Metzke, Simone Metzke: Lexikon der historischen Krankheitsbezeichnungen. Mit einem Geleitwort von Wolfram Kaiser. Neustadt an der Aisch (Degener) 1995, 126 S.
ISBN 3-7686-1051-9
Preis: DM 24.80

Mit Fachbüchern und Hilfsmitteln werden Familienforscher nicht gerade überschwemmt, umso mehr freuen wir uns, Ihnen heute über das Erscheinen eines nützlichen Hilfsmittel zu berichten. Wer bei historischen Forschungen im 17./18. Jahrhundert auf alte Krankheitsbezeichnungen stiess, dem fehlte zu ihrer Interpretation bisher ein leicht zugängliches Wörterbuch. Mit dem jetzt vorliegenden Lexikon hat das Autorenehepaar (Ein Arzt und eine Biologin) diese Lücke geschlossen. In zwei vorausgehenden Aufsätzen vermitteln sie auch das notwendige Hintergrundwissen über die Entstehung von Krankheitsbezeichnungen und über medizinische Vorstellungen jener

Zeit. Der Lexikonteil - rund 100 Seiten - enthält über 2000 nach modernen Gesichtspunkten geordnete Bezeichnungen des 16. bis 18. Jahrhunderts, wobei für die Erklärung sowohl medizinische Fauchausdrücke als auch für den Laien verständliche Begriffe verwendet werden. Nicht festgelegte Rechtschreiberegeln, Dialekte, sowie lateinische und griechische Bezeichnungen, haben eine Unzahl von ähnlichen Begriffen für den gleichen Tatbestand hervorgebracht. Sie alle sind erklärt, kurze Definitionen wurden oft wiederholt, auf längere Erklärungen wird dagegen auf den Haupteintrag verwiesen. Die Quellen zu diesem Verzeichnis stammen - wie die Autoren - aus dem Ostteil von Deutschland, doch zeigt ein Vergleich mit Publikationen unseres langjährigen Mitgliedes Dr. med. Josef Schürmann (+), dass Vieles für die Schweiz Gültigkeit hat.

Mario von Moos

Wolfgang Ribbe, Eckart Henning:
Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung. 11. vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage.
Neustadt an der Aisch (Degener) 1995, 640 S.
ISBN 3-7686-1052-7 Preis DM 78.00

Das seit vielen Jahrzehnten erfolgreiche Handbuch ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermassen unentbehrlich. Es behandelt viele wichtige Fragen und fördert mit Tausenden von Informationen Ihre Forschungen in jede Richtung. Es macht an den Grenzen Deutschlands nicht Halt, es ist für den ganzen deutschen Sprachraum massgebend. Das Werk sollte also stets griffbereit sein! Inhalt, Gestaltung und Umfang verbesserten sich in gekonnter, kompetenter, und zeitgemässer Art und Weise. Dazu darf man den beiden Herausgebern ganz herzlich gratulieren. Seit der 10. Auflage (1990) sind 160 Seiten dazugekommen und ermöglichten Platz für neue Kapitel:

-	EDV in der Genealogie	40 S.
-	Jüdische Genealogie	22 S.
-	Begriffe aus der Amtssprache	12 S.
-	Ortsfamilienbücher	31 S.
-	Glaubensgemeinschaften	21 S.
-	Geschichte der Genealogie (in Deutschland)	20 S.

Somit erklärt sich der grösste Teil des gewonnenen Platzes. Alle übrigen Beiträge wurden durchgesehen und um viele bibliographische Einträge erweitert. Auch gestalterisch ist dem Taschenbuch viel Gutes widerfahren. So ist die Lesbarkeit erhöht worden (grösserer Zeilendurchschuss und vermehrt zweispaltige Satzgestaltung). Die Belange der Schweiz sind erneut verbessert worden. Anregungen aus dem Kreise der SGFF fanden beim Verlag und den Herausgebern einen guten Boden, dafür sind wir

Beiden dankbar. Aus der Vielfalt des Gebotenen seien die Kapitel des lexikographischen Teils hervorgehoben, sie betreffen etwa einen Viertel des Taschenbuiches.

- Verwandtschaftsbezeichnungen
- Fachausdrücke
- Amtssprache
- Zeitrechnung
- Vornamenformen
- Berufsbezeichnungen
- Krankheitsbezeichnungen
- Titulaturen

Die "kleine" Bücherkunde - sie umfasst immerhin 50 Seiten - wurde ebenfalls um Neuerscheinungen ergänzt. Ferner sind ausführliche Adressverzeichnisse der Bibliotheken und Vereine vorhanden, sie betreffen gleichermassen, Österreich, die Schweiz und Deutschland, eingeschlossen viele erstmalige Hinweise aus dem Gebiet der ehemaligen DDR.

Das Buch kann über unsere Schriftenverkaufsstelle bezogen werden.

Mario von Moos